

Alle Kandidaten um die Position des Bürgermeisters für Bad Bentheim erhielten folgende Fragestellung:

in der Grafschaft Bentheim wird das Fahrrad überdurchschnittlich häufig genutzt. Die Menschen steigen hier rund dreimal so häufig aufs Rad wie im Bundesdurchschnitt und etwa doppelt so häufig wie im niedersächsischen Landesdurchschnitt. Das zeigt: Das Fahrrad ist in der Grafschaft Bentheim ein fester Bestandteil des Alltags und spielt eine wichtige Rolle für eine erfolgreiche Verkehrswende.

Dennoch macht der ADFC-Fahrradklima-Test 2024 deutlich, dass es in Bad Bentheim weiterhin Verbesserungsbedarf gibt. Als nicht mehr ausreichend bewerten die 129 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger:

- Fahrraddiebstahl (Schulnote 4,1),
- Fahrradmitnahme im öffentlichen ÖV (Schulnote 4,1),
- Falschparkenkontrolle auf Radwegen (Schulnote 4,2),
- Ampelschaltungen für Radfahrer (Schulnote 4,3),
- Breite der Radwege (Schulnote 4,3) sowie
- Oberfläche der Radwege (Schulnote 4,4).

(siehe Anlage und weitere Ergebnisse auf der Homepage des ADFC: [Ergebnisse beim Fahrradklimatest in der Grafschaft Bentheim - ADFC Grafschaft Bentheim](#))

Als Bewerber um das Amt des Bürgermeisters möchten wir Sie deshalb bitten, zu diesen Ergebnissen Stellung zu nehmen:

Welche Maßnahmen möchten Sie als zukünftiger Bürgermeister ergreifen, um die Situation für den Radverkehr in Nordhorn zu verbessern?

Welche konkreten Schwerpunkte setzen Sie?

Wir freuen uns über Ihre Antwort per E-Mail bis zum 26.07.2026.

Daraufhin erhielten wir folgende Antworten von:

Volker Pannen:

... auf die mir mit Mail vom 13. Juli 2026 gestellten Fragen antworte ich nachfolgend gerne. -

Vorweg: Bad Bentheim beteiligt sich seit 2012 am Fahrradklimatest des ADFC. Mit einer Durchschnittsbewertung (2024) von 3,4 liegen wir im oberen Drittel. Das bedeutet natürlich nicht, dass es kein Verbesserungspotential gibt, im Gegenteil!

Mit freundlichen Grüßen

Volker Pannen

Welche Maßnahmen möchten Sie als zukünftiger Bürgermeister ergreifen, um die Situation für den Radverkehr in Bad Bentheim zu verbessern?

Zunächst geht es mir ganz grundsätzlich darum, dass die Stadt weiter konkrete Beiträge dazu leistet, dass das Fahrrad im Alltag der Bevölkerung das Auto als Mittel der Wahl ablöst. Musterbeispiel dafür aus jüngster Zeit ist der Umbau der Gildehauser Straße zur Fahrradstraße. Durch ihn wurde, ergänzt durch Baumaßnahmen an der "Düsteren Stiege", eine traditionell für Fahrradfahrende wichtige Verbindung sehr stark aufgewertet. Der Ansatz, Radfahrenden auf derartigen Straßen und Wegen Vorrang vor dem Kfz-Verkehr einzuräumen, ihn würde ich gerne für weitere Verbindungen in der Stadt konkret prüfen und ggf. umsetzen.

Das möchte ich in der Stadtverwaltung ebenso priorisieren wie die teils überfällige Umsetzung weiterer Maßnahmen. Ich denke dabei an die Rotmarkierung gefährlicher Kreuzungen, das Anlegen von Fahrrad-Aufstellflächen vor Ampeln oder die Schaffung zusätzlicher überdachter

und mit Bügeln bestückter Abstellplätze.

Ein Wunsch an Dritte wäre die Installation eigener Radfahr-Ampeln, die dem Vernehmen nach Voraussetzung dafür sind, dass entlang der L 39 oder der B 403 für Radfahrende ein grünes Signal immer dann erscheint, wenn Kfz eine Kreuzung oder Einmündung ebenfalls überqueren dürfen. Auch die Fahrradmitnahme in Linienbussen und der Regionalbahn müsste für Gäste und Einheimische attraktiver und besser planbar werden. Dafür möchte ich an die für diese Aufgabe verantwortlichen Stellen herantreten.

Schon einige Zeit arbeiten wir ferner gemeinsam mit anderen an der Umsetzung eines niederländisch-deutsch auch für den Bahnhof in Bad Bentheim geplanten Leihfahrrad-Systems, mit dem Zugreisende die "letzten Kilometer vor Ort" radeln könnten.

Seniorinnen und Senioren möchte ich in Bad Bentheim weiter wie in der Vergangenheit durch spezielle Fahrsicherheitstrainings, wie es sie auch für die Schülerinnen und Schüler an unseren Schulen gibt, zum alltäglichen Weiternutzen ihres Fahrrads ermutigen und nach Möglichkeit in die Lage versetzen. So möchte ich auch den gestiegenen Unfallzahlen dieser Personengruppe begegnen.

Gegen Fahrraddiebstähle sind wir beispielsweise durch die Verlegung eines Stellplatzes in Gildehaus vorgegangen, und können ihnen zukünftig durch Stellplätze an belebten Orten begegnen. Verstößen durch das "Zuparken von Radwegen" tragen wir schon heute durch verstärkte Kontrollen Rechnung. Und die Pflege sowie der Ausbau von Geh- und Radwegen durch den städtischen Servicebetrieb bzw. beauftragte Unternehmen hat in den letzten Jahren ein nie dagewesenes Ausmaß erreicht.

Fazit:

Eine weiter verbesserte Fahrrad-Infrastruktur in Bad Bentheim ist mir als passioniertem Fahrrad-Pendler ein sehr wichtiges Anliegen!

Welche konkreten Schwerpunkte setzen Sie?

Für mich ist jenseits der Hauptverkehrs- und -verbindungsstraßen ein Perspektivwechsel erforderlich:

War früher der Grundsatz "Der (Kfz-) Verkehr muss fließen!" Ausgangspunkt für Straßenplanungen und konnten bspw. die Bordsteinkanten an Bürgersteigen auch deshalb oft nicht hoch genug sein, so möchte ich zukünftig Verkehrsentwicklung in Bad Bentheim jenseits der genannten Straßen vorrangig aus der Perspektive der sog. schwächeren Verkehrsteilnehmenden, also der zu Fuß Gehenden und der Radelnden betreiben.

Konkrete Ideen, zum Beispiel zu der auch als Schulweg relevanten Radverkehrsführung an der Bad Bentheimer Bahnhofstraße, gibt es bereits: Die Fahrräder auf die Straße und die Fußgängerinnen und Fußgänger vom westlichen Straßenrand in den Schlosspark zu bringen, das möchten wir, möchte ich schon im kommenden Jahr umsetzen!

Und weitere Schritte zu gegebener Zeit in einer Fortschreibung unseres Radverkehrskonzeptes definieren, das dann auch die Umsetzung zuletzt vereinbarter Maßnahmen bilanzieren müsste.

Frank Spickmann:

Zunächst einmal möchte ich mich bei Ihnen bedanken, dass Sie sich als ADFC für die Verbesserung des Radverkehrs in der Region so stark einsetzen.

Die Stadt Bad Bentheim besitzt bereits ein umfassendes Radverkehrskonzept, welches erst im Jahr 2024 neu gefasst und aktualisiert wurde. Das Konzept denkt das Verkehrsnetz als Ganzes (Pendeln, Schule, Versorgung, Bahnhofsanbindung und Grenzraum) und soll dabei Alltags- und Freizeitverkehr verbinden. Auch ein umfangreiches Maßnahmenpaket ist vorhanden. Besonders wichtig sind dabei die Ost-West-Achse Schüttorf - Bentheim - Gildehaus - Oldenzaal/Hengelo und die Nord-Süd-Verbindung Nordhorn/Isterberg - Bahnhof Bentheim - Innenstadt Bentheim - Ochtrup.

In den letzten beiden Jahren sind auch sukzessive Maßnahmen abgearbeitet worden (wie z. B. Sanierung Gildehauser Straße oder eine Oberflächensanierung der

Düsteren Stiege).

Der größte Hebel liegt jetzt nicht in einem neuen Konzept, sondern in verlässlicher Umsetzung. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir ein verbindliches Arbeitsprogramm erstellen, welches mit personellen Zuständigkeiten versehen ist. Mit Hilfe einer Umsetzungsampel können wir ein öffentliches Monitoring betreiben und schnelle sichtbare Veränderungen herbeiführen. Insbesondere kleinere Maßnahmen bis 5.000€ könnten dann durch bereitgestellte Haushaltsmittel kurzfristig administrativ umgesetzt werden.

Die von Ihnen mitgeteilten Ergebnisse aus dem ADFC-Fahrradklima-Test 2024 geben weitere wichtige Impulse hinsichtlich der Priorisierung von identifizierten Maßnahmen. Zudem ist es mir ein Anliegen, Beteiligungsstrukturen aufzubauen, die strukturell eingebunden sind und Multiperspektivität herstellen. Ich möchte daher einen Mobilitätsbeirat mit Vertretern aus beispielsweise Schulen, Jugend, Senioren, Menschen mit Handicap, Wirtschaft, Polizei, Tourismus, Landwirtschaft oder der Bentheimer Eisenbahn initiieren und die bestehende Arbeitsgruppe dadurch erweitern.

Zudem möchte ich gern auch den Radsport in den Blick nehmen. Wegebegleitende Trail-Routen oder auch attraktive Single-Trails, die sozial- und umweltverträglich gedacht sind, entfalten eine Steuerungswirkung.

Mein Ziel wäre es darüber hinaus, nicht nur Rahmenbedingungen zu denken, sondern auch gezielte Angebote zu entwickeln. Das betrifft sowohl Radwandertouren als auch gemeinschaftsstiftende Veranstaltung oder sportliche Wettbewerbe.

Abschließend würde ich mich freuen, den ADFC beratend an der Seite der Stadt Bad Bentheim zu wissen. Die Fachlichkeit als auch der interkommunale Diskurs zum Thema ist förderlich und gewinnbringend für alle Seiten.

Für Fragen oder Anmerkungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen

Frank Spickmann